

# Ökoprofit ist eine Erfolgsgeschichte

Von Melanie Henkel

**Ennepetal. Nein, um Fleisch ging es an diesem Abend wirklich nicht- allenfalls um die Wurst. Und so war die kurze Stippvisite von NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg in Ennepetal eine durchaus willkommene Abwechslung, wie der Minister mit einem Lächeln zugab.**

Mit einigen Minuten Verspätung traf Eckhard Uhlenberg (CDU) im Saal der Firma Alanod ein, wo er von den Teilnehmern und Kooperationspartnern des Ökoprofit-Projektes bereits erwartet wurde. Ein Jahr lang haben neun beteiligte Ennepetaler die Umweltfreundlichkeit ihrer Unternehmen auf den Prüfstand gestellt. Unter fachlichen Beratung der Consulting Agentur B.A.U.M wurden Ideen entwickelt, die sich sehen lassen können, sowohl finanziell als auch klimatechnisch. „Dass sich Ökologie und Ökonomie zum Vorteil für die Kommune sowie die Betriebe ergänzen, hat dieses Projekt eindrucksvoll bewiesen“, zeigte Bürgermeister Michael

## HINTERGRUND

### „Profit“ für die Umwelt

- Neun Firmen haben sich in Ennepetal am Ökoprofit-Projekt beteiligt.
- Durch die bisherigen Maßnahmen können 31 Tonnen Abfall vermieden werden.
- Der Wasserverbrauch konnte um 23.365 Kubikmeter reduziert werden.
- Energieeinsparungen belaufen sich auf 760.000 Kilowattstunden.
- Die beteiligten Ennepetaler Firmen sind: Alanod, Alfred Thun, Dorma, Kaltenbach, ESM, Febi, Frischkorn, Möller-electronic und Seifert-electronic.

Eckhardt seine Anerkennung. Der Bürgermeister sprach sich dafür aus, zeitnah die Idee auch auf weitere Betriebe auszuweiten. Eckhardt betonte die Bedeutung des Projektes auch insbesondere unter dem Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung. „Gerade in der heutigen Zeit werden die Unternehmen in Sachen Umweltschutz bereits stark in die Pflicht genommen“, bemängelte der Bürgermeister verbunden mit einem Appell an den Gast aus Düsseldorf.

Eckhard Uhlenberg bezeichnete das Ökoprofit Projekt als Erfolgsgeschichte. Gerade angesichts der steigenden Energiepreise hätten die beteiligten Unternehmen Weitsicht gezeigt. „Nachhaltiges Wirtschaften ist ein zentrales Leitbild dieses Landes“, berief sich Uhlenberg auf die Koalitionserklärung. Er sprach sich für eine Fortsetzung der noch unter der grün-roten Landesregierung vom Umweltministerium geförderten Projekte aus. „Durch die Haushaltssperre können keine neuen Ökoprofit Projekte gefördert werden“, sagte Uhlenberg jedoch.



Bei der Ökoprofit-Abschlussveranstaltung: NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg wurde von Bürgermeister Michael Eckhardt (links) und von Alanod-Geschäftsführer Ingo Beyer (rechts) begrüßt. Im Hintergrund Vertreter von beteiligten Firmen. (WR-Bild: Volker Speckenwirth)